

10. VII. 1915

Die Inflationierung im Viehe.**Starke Preisrückgänge auf dem Kälber- und Stechviehmarkt.**

Auf dem heutigen Kälber- und Stechviehmarkt in St. Mary kam es für alle Qualitäten und Gattungen zu bedeutenden Preisrückgängen. Die Ursache hierfür war die härtere Beschickung des Marktes, das Fehlen der Budapester Käufer, die auf dem Dienstagmarkt eintreten, Preisrückgänge für lebende Schweine und schließlich die außerordentlich warme Witterung, welche einen möglichst raschen Absatz der geschlachteten Ware bedingt.

Prima Weidner-Kälber mußten um 20 bis 40 K., alle andern Sorten von Weidner-Kälbern um 50 bis 80 K. pro 100 Kilogramm billiger abgegeben werden. Lebende Kälber stellten sich um 20 bis 30 K. pro Meterzentner Lebendgewicht billiger.

Weidner-Fettischweine haben einen Preisrückgang um 20 bis 30 K., Weidner Fleischschweine einen solchen um 40 bis 50 K. pro 100 Kilogramm erfahren. Bei Weidner-Schweinen, welche schon einen längeren Transport mitgemacht hatten,

betragen die Preisrückgänge auch noch mehr. Die angeführten Preisrückgänge sind bereits im Vormittagsverkehr eingetreten, und es ist nicht ausgeschlossen, daß noch weitere Preisnachlässe bewilligt werden müssen, da sich der Absatz trotz der niedrigen Preise sehr langsam vollzog.